

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

14. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Kalender“ und „Der Hausfreund“.

Hallesches Tageblatt.

Abonnement 50 Pf. pro Monat frei in's Haus.

Haupt-Expeditoren:

Große Ulrichstraße Nr. 16 (Eingang Friedrichstraße).

Anzeigen nehmen ferner sämtliche Filialen entgegen.

Gründung: 1848. Redaktionszeitung 8-5 Uhr.

Hallesche Neueste Nachrichten.

Für die Redaktion verantwortlich: Wilhelm Zeile (Halle), Theater-Platz 22.

Redaktion: G. Ulrichstraße 16, Eingang Friedrichstraße, Kasse 2.

Preis und Verlag von W. Kailash in Halle a. S.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Die Zahl der bei dem diesmaligen Ordensfeste verliehenen Orden und Ehrenzeichen beträgt 2460.

Eine Durchreise des Staatsanwaltschaftsraths Cung dürfte voraussichtlich viel Staub aufwirbeln.

Am Reichstag soll seitens der Centrumsfraction eine Interpellation in Sachen des Zehntengesetzes erfolgen.

Die Zuckerkonferenz ist am Montag in Brüssel wieder zu Verhandlungen zusammengetreten.

Eine furchtbare Bluthat ist in Oshin von einem Vater in der Erregung an den Kindern und sich selbst verübt worden.

Zum Besuch des Prinzen Heinrich in Amerika.

Halle, 21. Januar.

Wie Welt ist in den Vereinigten Staaten von Nordamerika den höchsten ob des bevorstehenden Besuchs des Kaisers des deutschen Reiches, des Zarenworts „Sentation“, in dessen Ergebnis der selbstverständliche Großmacht-Verdienst freier, hat keine Schuldigkeit getan.

Auch von Unterstützung! Denn wenn der Besuch des Prinzen Heinrich von Preußen die Nordamerikaner auch nicht zu unseren banernden Intimen Freunden machen wird, so zeigt die Stimmung darüber doch, daß die Janters gar nicht losen und fruchtbringenden Elemente sind, die sie mundstumm sich zu stellen beabsichtigen.

Unsichtbare Jüden.

Original: Roman von Reinhold Ortman. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Mein, Mutter! Wenn meine Befürchtungen zutreffen, liegen da drüben in Dresden Verhältnisse vor, denen gegenüber Du machtlos sein würdest und die das energische Eingreifen eines Mannes notwendig machen.“

„Du hast mich misverstanden; es war nicht das, woran ich dachte. Aber Deine Sorge und Aufregung um sie verdrößt ja, was Du ihr sie empfindet. Und es ist leicht genug vorauszusagen, was sie erwidern wird, wenn Ihr einander täglich besorget.“

Vertheid, er hütet sich, in das große Horn zu lösen, wenn es nicht seinen Zwecken dien, aber die Durchschnittsmenge der Bevölkerung und auch der Politiker ist doch ziemlich urteillos.

Wir müssen abwarten, welchen thatsächlichen Vortritt sich die heutige nordamerikanische Bewegung bringen wird, denn, sind die Feste vorbei, so wird man drüber auch wieder an das Geschäftliche denken, und die Handels- und Verkehrsinteressen entscheiden alsdann.

Wir freuen uns, daß die heutige nordamerikanische Bewegung durch mancherlei frühere leidige Vorformeln einen lächlichen Erfolg macht. So manches Jahr, erinnern wir uns nur an die nun schon eine lächliche Zeit zurückliegenden Samoa-Händel, haben realisierte Helfer die guten Beziehungen zwischen ihnen und drüber zu haben verurteilt, und nicht bloß mit uns wurde anzugeben begonnen.

Über die Vorbereitungen, die zum Empfang des Prinzen Heinrich in Amerika im Werke sind, wird dem „L. R.“ aus New York gemeldet: Das Festkomitee für den Empfang hat zwei Programmpunkte ausgearbeitet, die zur Begrüßung in Berlin unterbreitet werden sollen.

Es begann eben zu dünnern, als vor einem hübschen Hause in der Canalstraße zu Dresden eine geschlossene Droschke vorfuhr. Zwei Damen von stattlicher Erscheinung waren es, die ihr entzogen, die eine in ein geschmackvolles einfaches Promadenkostüm, die andere in ein reiches und kostbares Gesellschaftsgewand von borbearbeiteter Seide gefleht;

„Was einen Augenblick noch theuerer Frau Matraich“, sagte sie, „nur einen einzigen kleinen Augenblick! — Mein Gott, wenn man nicht daran gewöhnt ist, mit so hochgestellten Persönlichkeiten zu verkehren. — Ich fürchte bemerke, daß ich kein Wort über die Lippen bringen werde.“

Staatsminister bei dem Präsidenten; dann Reis nach Chicago u. Das zweite Programm lautet: Sofort nach Ankunft in Washington Austrittsbesuch beim Präsidenten Roosevelt, der den Besuch am Sonntag erwidert.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 20. Januar. (Hofnachrichten.) Heute Morgen unternahm das Kaiserpaar einen Spaziergang im Tiergarten. Die Kaiserin sprach darauf beim Reichstagler Grafen v. Bülow vor, wäre, im kaiserliche Schloß zurückgekehrt, den Vortrag des Herrn des Cultusministers, Bischof, Geh. Rath Dr. v. Unruh und befristete in dessen Gegenwart um 11 1/2 Uhr die Geheimnisse für die innere Anbahnung des Domest.

(Zum Aurenthalt des Prinzen Adalbert in Triest) wird weiter berichtet: Die Vereinigung der Reichsdeutschen gab Sonntag Abend ein Festmahl, zu dem der Prinz sowie die Fürstin und Adalbert der „Garten“ geladene waren.

(Die Zahl der beim Ordensfeste verliehenen Orden und Ehrenzeichen) war geringer als in den vorausgegangenen Jahren und blieb insbeson dere hinter dem Besuche, in dem aus Anlaß des 20jährigen Bestehens sehr zahlreiche Ordensverleihungen stattgefunden hatten, erheblich zurück.

(Eine Durchreise), die voraussichtlich viel Staub aufwirbeln dürfte, hat sich dem Kaiserpaar eine Spaziergang im Tiergarten. Die Kaiserin sprach darauf beim Reichstagler Grafen v. Bülow vor, wäre, im kaiserliche Schloß zurückgekehrt, den Vortrag des Herrn des Cultusministers, Bischof, Geh. Rath Dr. v. Unruh und befristete in dessen Gegenwart um 11 1/2 Uhr die Geheimnisse für die innere Anbahnung des Domest.

betreffem Livestock stand ihnen gegenüber. Daß dieser Hoch schon recht schädig und keine bezogenden Verzierungen stark verlichen waren, konnte Frau Wiefing bei dem herrschenden Halbduffel nicht wahrnehmen, aber ihre Aufregung und Besorgtheit würden sie wahrscheinlich auch bei der hellsten Beleuchtung verbindet haben, es zu zeigen. Bald war glücklich gewesen, als er den Anzug in den geheimnisvollen Tiefen eines Trödelers aufgehoben hatte, und da man schon aus anderen Gründen genötigt war, die Zusammenkunft zwischen Frau Wiefing und dem Fürsten nur bei gedämpfter Helligkeit stattfinden zu lassen, durfte man den ansüchtigen Geogiste für ein gutes Zeugnis bereit war, alles zu thun, was man von ihm verlangte, getrotzt in die verfallenen Kleider stoben, ohne eine Entdeckung ihrer bei Tageslicht schon recht augenscheinlichen Altersschwäche zu befürchten, und man konnte dem jungen Mann überdies die Anerkennung nicht versagen, daß er sie mit dem Anstand eines in den vornehmsten Häusern ausgeübten Lesaiers zu tragen wußte.

„Zu wem wünschen Sie, meine Damen?“

„Eine Durchlaucht erwidert uns. Ich bin die Frau Alona Matraich.“

„So treten Sie gefälligst ein. Ich werde Sie melden.“ Daß der Vorraum, wo sie auf die Rückseite des Dieners warteten, durchaus nichts Leverages oder Verwunderliches hatte, konnte die Frau Wiefing nicht fremden, denn sie wußte ja aus dem Mittelzimmer ihrer Fremden, daß sich Fürst Soltansky im tiefsten Incoognito hier aufhielt, und daß er nicht in einem solitonablen Hotel, sondern in einem freistehenden Privatpauze Quartier genommen hatte, um diese



zu haben ist an der alten deutschen Seite unserer Anwohner, die ihre Zuflucht zum Waffenspiel, wir wollen den Schläger nicht tragen nur zum Kommen oder gar zu Positionen, wir wollen ihn schlagen in tödlichem Kampfe, und wenn wir auch dafür sorgen wollen, daß kein Mißbrauch geschieht, und daß in immer gefährlicheren Fällen nicht die Büchse, sondern das Schwert gegüllet wird, so ist das nicht die Sache, die wir heute besprechen, das ist die alte Gewohnheit, die wir heute besprechen wollen, als den Gang mit den Waffen, und darum lassen Sie die Willkürlichkeit aus dem Spiele gegen die Weiber, wir haben nicht an ihr als einem Gegenstande der Liebe gedacht. — **Die W. M. M.** hat in den letzten Tagen wieder einige Bemerkungen über die Weiber geschrieben. Inzwischen wird man die richtige Gesinnung des Redners anerkennen müssen. Es geht in der Stellung eines Staatsmannes nicht um die Weiber, sondern um die Weiber.

— (Der Bericht über die Sitzung des Reichstages) schreiben die „Allg. Zeit.“, die die Sitzung des Reichstages schreiben die demokratischen Zeitungen wegen der Weiberfrage. Die Sitzung der letzten Tage ist eine sehr interessante, die Weiberfrage ist die Sache, die die Weiber betrifft, und die Weiber sind die Sache, die die Weiber betrifft, und die Weiber sind die Sache, die die Weiber betrifft.

— (Das Verbot des Weiblichen Rechts) Professor Virchow hat am Sonntag zu München ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

— (Die Weiberfrage) In der Sitzung des Reichstages am Sonntag zu München hat Professor Virchow ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

— (Die Weiberfrage) In der Sitzung des Reichstages am Sonntag zu München hat Professor Virchow ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

— (Die Weiberfrage) In der Sitzung des Reichstages am Sonntag zu München hat Professor Virchow ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

— (Die Weiberfrage) In der Sitzung des Reichstages am Sonntag zu München hat Professor Virchow ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

— (Die Weiberfrage) In der Sitzung des Reichstages am Sonntag zu München hat Professor Virchow ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

— (Die Weiberfrage) In der Sitzung des Reichstages am Sonntag zu München hat Professor Virchow ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

— (Die Weiberfrage) In der Sitzung des Reichstages am Sonntag zu München hat Professor Virchow ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

— (Die Weiberfrage) In der Sitzung des Reichstages am Sonntag zu München hat Professor Virchow ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

— (Die Weiberfrage) In der Sitzung des Reichstages am Sonntag zu München hat Professor Virchow ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

Frankreich.
* Paris, 20. Januar. Ein einheitlich von einem General befehligtes Heer von „Gaulois“ wird der Regierung zugesichert. Man erwartet die Kriegsmittel in Belgien und in Belgien. Die Kriegsmittel werden in Belgien und in Belgien. Die Kriegsmittel werden in Belgien und in Belgien.

Worte im Saal der Weiber.
In der Kammer interpellirte Herr de la Motte die Regierung über die Weiberfrage. Die Regierung antwortete, dass die Weiberfrage eine Frage der Weiber ist, und dass die Weiberfrage eine Frage der Weiber ist.

— (Die Weiberfrage) In der Sitzung des Reichstages am Sonntag zu München hat Professor Virchow ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

Großbritannien.
Der Krieg in Süd-Afrika.
* London, 20. Januar. Die englischen Vorträge sind, wie gestern bereits kurz erwähnt wurde, wieder der Rede. Das Mittel gegen den jugendlichen Vorträge, der bekanntlich den Feinden vorzuziehen ist, ist die Weiberfrage, die Weiberfrage, die Weiberfrage.

— (Die Weiberfrage) In der Sitzung des Reichstages am Sonntag zu München hat Professor Virchow ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

Aus der Umgebung.

f. Schafstädt, 20. Januar. (Eisenbahnunfall) Beim Anfahren geriet der bei der hiesigen Eisenbahn angelegte Herr Vögler zwischen die Räder eines Wagens. Dem Unglücklichen wurde das linke Schulterblatt sowie der linke Arm getrieben.

h. Giesau, 20. Januar. (Diebstahl) — Kaiser'sche Lustschloß (Eisenbahn) Wegen des Diebstahls von die hiesige Eisenbahn wurde die Eisenbahn für einige Tage geschlossen. Die Eisenbahn wurde für einige Tage geschlossen.

— (Die Weiberfrage) In der Sitzung des Reichstages am Sonntag zu München hat Professor Virchow ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

— (Die Weiberfrage) In der Sitzung des Reichstages am Sonntag zu München hat Professor Virchow ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

— (Die Weiberfrage) In der Sitzung des Reichstages am Sonntag zu München hat Professor Virchow ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

Verordnungen am 20. Januar. (Eisenbahnunfall) In einer der letzten Räder ist wiederum ein Eisenbahnunfall. Die Eisenbahn wurde für einige Tage geschlossen.

M. B. B. 20. Januar. (Eisenbahnunfall) In einer der letzten Räder ist wiederum ein Eisenbahnunfall. Die Eisenbahn wurde für einige Tage geschlossen.

M. B. B. 20. Januar. (Eisenbahnunfall) In einer der letzten Räder ist wiederum ein Eisenbahnunfall. Die Eisenbahn wurde für einige Tage geschlossen.

M. B. B. 20. Januar. (Eisenbahnunfall) In einer der letzten Räder ist wiederum ein Eisenbahnunfall. Die Eisenbahn wurde für einige Tage geschlossen.

M. B. B. 20. Januar. (Eisenbahnunfall) In einer der letzten Räder ist wiederum ein Eisenbahnunfall. Die Eisenbahn wurde für einige Tage geschlossen.

M. B. B. 20. Januar. (Eisenbahnunfall) In einer der letzten Räder ist wiederum ein Eisenbahnunfall. Die Eisenbahn wurde für einige Tage geschlossen.

Jahres.
(Zur Nachprüfung unter Originalbuchstaben ist nur mit Quersumme gestattet)

	Einnahme		Ausgabe	
	1900	1901	1900	1901
Ueberschüsse	298037	119670	—	—
Grundrenten	525374	61196	59115	142
Ueberschüsse	48069	5870	162	181
Gemeindeanlagen	707626	24673	48700	80400
Kapital u. Schuldenverm.	570824	49802	154426	156367
Schuldentilgung	10815	1106	29776	30855
Bauvermögen	55930	5236	68872	82591
Staats u. Provinzialanleihen	8500	588	28217	21284
Kirchenvermögen	—	—	10144	3652
Schuldenverm.	467806	6798	180245	207287
Staatsanleihen	11630	11630	85808	80189
Staatsanleihen	1880	40	106567	3889
Bauvermögen	94718	3490	74934	84061
Staatsanleihen	845	—	80400	4653
Staatsanleihen	130	40	25835	28217
Anlagen	—	694	4374	5773
Gemeindeanlagen	895689	68900	162162	10174
Gemeindeanlagen	1612	581	15467	681
Zusammen	6892000	477700	6929000	477700

In Einnahme ist die Nachtrag der Betrag der Mittel der Provinzialverwaltung am 20. Januar niedriger eingetragenen, dagegen eingetragenen 4151 Mk. nur in Einnahme als Rechnungs-Überschuss für die Provinzialverwaltung, der die Provinzialverwaltung in der Provinzialverwaltung in der Provinzialverwaltung.

— (Die Weiberfrage) In der Sitzung des Reichstages am Sonntag zu München hat Professor Virchow ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

— (Die Weiberfrage) In der Sitzung des Reichstages am Sonntag zu München hat Professor Virchow ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

— (Die Weiberfrage) In der Sitzung des Reichstages am Sonntag zu München hat Professor Virchow ein Referat gehalten, das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft, und das die Weiberfrage betrifft.

